

Bildungskonzept der Naturfreundejugend Baden & Württemberg



Naturfreundejugend Deutschlands

Landesverband Baden Landesverband Württemberg
Alte Weingartener Str. 37 Neue Str. 150
76227 Karlsruhe 70186 Stuttgart

info@naturfreundejugend-baden.de info@nfjw.de

Bildungskonzept der Naturfreundejugend Baden & Württemberg

Inhalt

Antrag	2
Allgemeines	3
Rechtliche Grundlagen	3
Personelle Ressourcen.....	4
Kooperationspartner*innen	5
Bildungsangebote	5
Unser Verständnis von Bildung	5
Darstellung unserer Bildungsangebote	6
Ziele und Prozesse	7
Zielgruppe	7
Ziele für die kommenden Jahre	8
Prozesse	10
Darstellung unserer Feedbackkultur	10
Versicherung & Einbindung in den Verband	11

Antrag

Die Naturfreundejugend Baden und die Naturfreundejugend Württemberg beantragen gemeinsam die Anerkennung unseres Bildungskonzeptes für die Landesjugendverbände und unsere dazugehörigen Ortsgruppen für insgesamt 3 Jahre.



Allgemeines

Die Naturfreundejugend Baden-Württemberg ist ein anerkannter, unabhängiger und demokratischer Jugendverband mit mehr als 90-jähriger Geschichte. Zu den aktuellen Themen gehören Gesellschaft, Ökologie und Politik.

Die Naturfreunde setzen sich für die Demokratisierung aller Lebensbereiche ein. Sie wollen den Kapitalismus und seine sozialen und ökologischen Widersprüche überwinden und streben eine sozialistische Demokratie im Sinne einer humanistischen, solidarischen, freiheitlichen und demokratischen Gesellschaftsordnung an. Diese Ideale und Visionen lassen sich nur in einer vielfältigen Gesellschaft verwirklichen, die nationale Grenzen und Sichtweisen überwunden hat. Daher sind interkultureller Dialog und Respekt Grundsätze unserer Arbeit. Die Naturfreundejugend ist parteipolitisch unabhängig, aber keineswegs politisch neutral.

Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage unserer Arbeit ist das achte Sozialgesetzbuch. Durch die dort gestellten Forderungen, wie beispielsweise dem Recht junger Menschen nach Förderung ihrer Entwicklung durch Angebote der Jugendarbeit, wird ersichtlich, dass die Kinder- und Jugendarbeit im Allgemeinen dem Sozialwesen unterliegt. Auch das Jugendbildungsgesetz des Landes Baden-Württemberg unterstreicht den Bildungscharakter der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung und schließt diese somit in das Bildungssystem mit ein, wodurch deren Förderung und Entwicklung zu einer öffentlichen Aufgabe wird.

§72a SGB VIII umfasst das Bundeskinderschutzgesetz, welches die Pflicht zur Einsichtnahme von erweiterten Führungszeugnissen beinhaltet und somit eine weitere Grundlage der Verbandsarbeit darstellt, welche in der Naturfreundejugend gewissenhaft umgesetzt wird. Außerdem sind nach § 8a SGB VIII Abs. 4 alle Einrichtungen dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung verpflichtet und müssen demnach bei gewichtigen Anhaltspunkten entsprechend handeln. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bieten wir regelmäßige Schulungen zum Kinderschutz für alle ehrenamtlich Tätigen an.



Neben dem SGB VIII findet auch das Jugendschutzgesetz in der Kinder- und Jugendarbeit der Naturfreundejugend Berücksichtigung. Dies umfasst die Regelungen bezüglich des Verkaufes, der Abgabe und dem Konsum von Tabak und Alkohol sowie des Verleihs und Verkaufes von beispielsweise Filmen und Computerspielen. Außerdem werden auch die rechtlichen Gegebenheiten hinsichtlich der Aufenthaltszeiten in Gaststätten oder bei anderen Veranstaltungen berücksichtigt.

Personelle Ressourcen

NFJ Baden: Bestehend aus sechs gewählten Personen, ist der Vorstand der Naturfreundejugend Baden für die Kinder- und Jugendarbeit in Baden zuständig.

NFJ Württemberg: Im Landesverband Württemberg setzt sich der ehrenamtliche Landesjugendvorstand aus mindestens 3 Personen zusammen, mit mindestens einer FINTA-Person.

Beide: Zu den Aufgaben gehört sowohl die außerverbandliche als auch die innerverbandliche Vertretung, die Verwaltung der Finanzen mit dem Entwurf eines Haushaltsplanes sowie die Personalplanung. Des Weiteren werden das Gesamtprogramm, die thematische Ausrichtung (Württemberg) und die Referate (Baden) koordiniert und so die Werte und Ziele der Naturfreundejugend gewährleistet. Die Entscheidungskompetenzen umfassen im Allgemeinen den Personaleinsatz, die Finanzen, das Jahresprogramm und die Aufgabenverteilung an die Referate (Baden).

Als weitere Instanz gibt es die Landeskinder- und Jugendkonferenz (Baden) und die Landesjugendkonferenz (Württemberg), welche den Vorstand wählt und Mitglieder in den Landesausschuss delegiert. Der Ausschuss kontrolliert die Arbeit des Vorstands und vertritt diese in weiteren Gremien wie beispielsweise dem Bundesausschuss oder dem Landesjugendring. Zu den weiteren Aufgaben gehört sowohl die Haushaltsplanung als auch die Absegnung des Jahresberichtes.

NFJ Baden: Neben den Ehrenamtlichen umfassen die personellen Ressourcen der Naturfreundejugend Baden zwei hauptamtliche Jugendbildungsreferentinnen, welche die Freizeiten und Seminare planen und organisieren, Juleica-Seminare durchführen, die Kinder- und Jugendgruppen der Ortsgruppen beraten und unterstützen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen verwalten. Des Weiteren unterstützen sowohl eine

Verwaltungskraft für die Büroorganisation als auch eine Fachkraft für die Buchhaltung die Arbeit der Naturfreundejugend.



NFJ Württemberg: Die Naturfreundejugend Württemberg hat zwei hauptamtliche Jugendbildungsreferentinnen, die die Geschäfte führen. Die Aufgaben umfassen die Durchführung von Juleica-Seminaren & Freizeiten, Planung des Jahresprogrammes, Ehrenamtsbetreuung, Finanzverwaltung, Veranstaltungsorganisation, Teilnehmer*innenverwaltung, Personalmanagement und Drittmittelakquise. Eine Stelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmer*innenverwaltung und eine Projektstelle zum Themen Frühkindliche Bildung & außerschulische Lernorte an Naturfreundehäusern ist ebenfalls bei der Naturfreundejugend Württemberg angesiedelt.

Kooperationspartner*innen

Die Naturfreundejugend Baden und Württemberg arbeiten eng mit verschiedenen Kooperationspartner*innen zusammen. Insbesondere die Stadt- und Kreisjugendringe in Baden-Württemberg, die Naturfreundejugend Deutschlands mit Sitz in Berlin, die Landeszentrale für politische Bildung BaWü, Lernort Zivilcourage, Jugendumweltbündnis BaWü, das deutsch-französische Pamina-Jugendnetzwerk, und der Erwachsenenverband der Naturfreunde in Baden und Württemberg.

Bildungsangebote

Unser Verständnis von Bildung

Planung, Durchführung und Auswertung von zielgruppenspezifischen Angeboten der Jugendbildungsarbeit, insbesondere im Bereich der ökologischen und sozialen Jugendbildung sind zentrale Aufgaben der Bildungsreferent*innen. Planung, Durchführung und Auswertung von Aus- und Fortbildungen für ehrenamtlichen Funktionsträger sowie ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, jugendpolitische und pädagogische Beratung und Begleitung von Jugend- und Projektgruppen sind weitere Schwerpunkte.

Im Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung setzten wir einen besonderen Fokus auf die informelle Bildung. Wir fokussieren uns auf Erlebnisse



außerhalb der Schule und außerhalb des Wohnhauses. Wir erleben & begreifen mit all unseren Sinnen, im sozialen Miteinander, basierend auf den Werten der

Naturfreundejugend, auf Basis des Demokratieverständnisses und der Partizipation von Kindern- und Jugendlichen. So bieten wir den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit aktiv & kreativ ihr Leben zu gestalten bzw. bekomme sie den Gestaltungsfreiraum bei unseren Veranstaltungen ganz praktisch ihre Ideen & Themenwünsche umzusetzen.

Neben der non-formalen Bildung die in zielgruppenspezifischen Angeboten stattfindet, führen wir Aus- und Fortbildungen für ehrenamtliche durch. Diese sind angelehnt an die Vorgaben für Jugendleiterlehrgänge und vermitteln neben ganz praktischen Inhalten auch rechtliche, organisatorische, didaktische und methodische Werkzeuge um als Jugendleiter*in Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche durchführen zu können.

Darstellung unserer Bildungsangebote

Insbesondere die Ausbildung zur/zum Jugendleiter*in (Juleica), Fortbildung und Anleitung von Gruppenleiter*innen, Teamer*innen und Freizeitleiter*innen in pädagogischen, rechtlichen, ökologischen und finanziellen Themen sind Bereiche unserer Bildungsarbeit. Zur Bildungsarbeit gehören auch die Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in den Bereichen Kommunikation, Natur-, Erlebnis- und Wildnispädagogik, Prävention sexueller Gewalt und Grenzverletzungen bei Kindern und Jugendlichen, Jugendschutz sowie die Vermittlung von Handlungs- und Aktionsstrategien für wirksames Handeln gegen rechts. Bausteine für eine gelungene Integration von jungen Geflüchteten waren Bestandteile der Bildungsarbeit. Einen kleinen Teil dieser Veranstaltungen finden in digitalen oder hybriden Formaten statt um vor allem Jugendlichen aus unserem Verband, die weiter weg wohnen die Möglichkeit zur Teilhabe zu ermöglichen.

Neben unserem Ausbildungsbereich bieten wir themenorientierte Bildungsmaßnahmen an. Diese sind vor allem natur- und erlebnispädagogisch geprägt. In diesen Maßnahmen werden Naturwissen, Umweltaspekte & klimapolitische Themen behandelt.



Projekte mit Bildungscharakter bieten die Möglichkeit natur- und erlebnispädagogische Themen ganz praxisnah draußen in Wald und Wiese zu erleben. Diese finden in Form von ein- und mehrtägigen Veranstaltungen statt. Eine Vor- und Nachbereitung ist gewährleistet

Ziele und Prozesse

Zielgruppe

Unsere Zielgruppe beinhaltet im besonderen Menschen zwischen 6 und 27 Jahren.

6-18-Jährige erhalten ein breites Angebot an regelmäßigen Gruppentreffen unter der Woche, sowie Ferienfreizeiten und themenorientierte Bildungsmaßnahmen.

16-27-Jährige haben die Möglichkeit an zahlreichen Lehrgängen teilzunehmen oder sich ehrenamtlich in verschiedenen Gremien oder zu bestimmten

Themen/Veranstaltungen einzubringen oder als Teamer*in Freizeiten und Veranstaltungen mit zu organisieren und durchzuführen.

Wir leben bunte Vielfalt und damit ist egal welcher Herkunft, Geschlechts, Sozialer Klasse oder Beeinträchtigung - jeder ist willkommen. Äußere Bedingungen, wie z.B. die örtlichen Gegebenheiten bei Naturfreundehäusern oder auch der finanzielle Aufwand oder die Anfahrt schränken die Teilnahme bestimmter Gruppen ein.

Ideen für zukünftige Angebote

Jedes Jahr werden Ideen für neue Angebote entwickelt.

NFJ Baden: Die Naturfreundejugend Baden veranstaltet dazu die "Freizeitenbörse". Alle aktiven Ehrenamtlichen und interessierte Menschen sind dazu eingeladen. Ideen für Seminare, Wochenenden, Freizeiten und Projekte werden entwickelt und geplant.

NFJ Württemberg: Die Naturfreundejugend Württemberg führt jährlich ein Ideetarium durch, bei dem neue Ideen für das kommende Jahresprogramm entwickelt werden. Darüber hinaus wird bei den Landesjugendvorstands MeetUps gemeinsam die thematische Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit erarbeitet. Hierzu wird mittelfristig, 3-5 Jahre, festgelegt, welche inhaltlichen Themen, welche strukturellen

und personellen Bedarfe, Veränderungen & Wünsche es gibt und wie sich diese in die Kinder- und Jugendarbeit integrieren lassen.



In einer Freizeiten-AG wurden neue Ideen entwickelt, die in den kommenden Jahren z.T. umgesetzt werden sollen.

Die meisten Ideen jedoch entstehen auf den Projekten und Lehrgängen selber, wenn die Kinder- und Jugendlichen ihr Feedback zu den Veranstaltungen geben, eine Idee am Lagerfeuer haben oder bei der Wanderung bemerken, dass was Wesentliches für sie fehlt. Diese Ideen werden von den Veranstaltungsleiter*innen aufgegriffen und mit in die Ortsgruppen, die Bezirke, den Landesverband getragen. In Zusammenarbeit mit dem Landesjugendvorstand lassen sich dann viele dieser Ideen integrieren und auf Basis der Naturfreundejugendleitlinien von ausgebildeten Teamer*innen umsetzen.

Unser Ziel ist es den Bedürfnissen der Kinder- und Jugendlichen gerecht zu werden. Diese Bedürfnisse haben sich in den letzten Jahren stark verändert und wir haben daraufhin unsere Angebote angepasst.

Ziele für die kommenden Jahre

- Kinderschutz gewährleisten
- Ökologische und soziale Jugendbildung
- Kommunikation und gute Diskussionskultur
- Natur-, Erlebnis- und Wildnispädagogik,
- Prävention sexueller Gewalt und Grenzverletzungen bei Kindern und Jugendlichen,
- Jugendschutz sowie die
- Vermittlung von Handlungs- und Aktionsstrategien für wirksames Handeln gegen rechts
- Gewinnung neuer Ehrenamtlicher
- Unterstützung in der Diskussionskultur (Württemberg)
- Veranstaltung zu FairSpeisen

Unsere Ziele entstehen aufgrund von unserer Feedbackkultur während und nach Veranstaltungen. Diese werden zunächst als Ideen aufgegriffen und anschließend in den jeweiligen Vorstandsgremien zu Zielen und Handlungszielen

formuliert und umgesetzt. Weitere Ziele ergeben sich aus Verbandsgrundsätzen und Beschlüssen bei der Naturfreundejugend.



Thema	Wirkungsziel	Handlungsziel (HZ)	Indikatoren
Unterstützung in der Diskussionskultur	<p>Jugendliche/junge Menschen fühlen sich gestärkt Diskussionen zu führen und ihre Interessen zu vertreten.</p> <p>Respektvoller Umgang und gewaltfreie Kommunikation im Verband.</p> <p>Personen können konstruktive Sitzungen gestalten und erleben.</p>	<p>HZ 1:</p> <p>Wir laden jemanden ein, der uns einen Handwerkskoffer zur Verfügung stellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewaltfreie Kommunikation - Sitzungskultur - Gesprächsführung - ... 	<p>Zu HZ 1:</p> <p>Wir haben jemanden eingeladen.</p> <p>Nachfragen, Feedback einholen.</p> <p>Funktionsträger*innen nochmal gezielt ansprechen, wahrnehmen ob sie sich sicherer fühlen.</p>
		<p>HZ 2:</p> <p>Im Nachgang der Weiterbildungen am Thema dranbleiben.</p>	<p>Zu HZ 2:</p> <p>Ergebnisse der Weiterbildung zusammenfassen und für die einzelnen Momente aufbereiten.</p>
Natur- und Wildnispädagogik	<p>Teilnehmende haben ein besseres Verständnis von der Natur und lernen aktiv die Natur zu schützen und sich nachhaltig zu verhalten</p>	<p>HZ1:</p> <p>Teamer*innen werden gut qualifiziert und können Angebote attraktiv gestalten</p>	<p>Zu HZ1:</p> <p>Teamer*innen sind motiviert und haben Freude an der Umsetzung der Angebote.</p> <p>Feedback der Kinder selber und Rückmeldung von Eltern.</p>
		<p>HZ 2:</p> <p>Materialien zur Verfügung stellen und unterschiedliche Projekte und Angebote erstellen</p>	<p>Zu HZ 2:</p> <p>N-Challenge Projekt mit dem LJR wird umgesetzt.</p> <p>Materialien von den Umweltdetektiven werden genutzt.</p>
Ehrenamtsaus- & fortbildung	<p>Ehrenamtliche sollen qualifiziert sein für die Aufgaben.</p> <p>Den Verband für Ehrenamtliche attraktiv halten mit Ausbildungschancen</p>	<p>HZ 1:</p> <p>Weiterbildungen, Fortbildung und Ausbildungen anbieten</p>	<p>Zu HZ 1:</p> <p>Ausbildungen werden abgeschlossen.</p>
		<p>HZ 2:</p> <p>Neben der Grundausbildung werden Angebote zu Ihren Interessen und Themen angeboten. U.a. Natursport und Wildnis- und Erlebnispädagogik</p>	<p>Zu HZ 2:</p> <p>Teilnehmende melden sich an und schließen die spezifischen Ausbildungen ab.</p> <p>Ausgebildete bieten Angebote für die Naturfreundejugend an.</p>



Haltungen und Prinzipien die für die Umsetzung der Ziele wichtig sind:

- Respektvoller Umgang miteinander
- Nachhaltigkeit mitdenken und umsetzen
- Spaß bei den Angeboten
- Leitlinien der Naturfreundejugend sind das Fundament
- Rassismus hat keinen Platz!
- *Jung – bunt - aktiv*

Prozesse

- Was bei der Umsetzung der Ideen von Teamer*innen / Kinder und Jugendliche wichtig ist:
 - o Angebote von qualifizierten Personen umgesetzt werden
 - o Anliegen und Interessen von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen
 - o Umsetzung im Sinne der Lebensweltorientierung
- „Art der Bildung“ die in unseren Formaten umgesetzt wird:
 - o Inhalte und Themen werden praxisnah vermittelt
 - o Begeisterung durch Erfahrungen und Erleben
 - o Fokus auf das Miteinander, in der Gruppe lernen
 - o Gemeinschaftliches Erkunden und Lernen durch Projektaufgaben

Darstellung unserer Feedbackkultur

Die Reflexions- und Evaluationskultur unserer Arbeit zeichnet sich besonders durch das Einholen von Feedback bei den Teilnehmenden aus. Sowohl Wochenend- und Ferienfreizeiten als auch Seminare werden nach deren Abschluss von den Teilnehmenden ausführlich bewertet. Dies geschieht entweder durch Formulare auf Papierbögen, welche besonders bei den jüngeren Kindern notwendig sind, oder durch Online-Umfragen, welche mit dem Microsoft-Tool “Forms” individuell für die jeweilige Veranstaltung erstellt wurden. In den entsprechenden Auswertungen wird besonders die Meinung zu den inhaltlichen Themen der Veranstaltung abgefragt, aber auch die Unterkunft, die Atmosphäre in der Gruppe oder die Zufriedenheit mit den Teamer*innen sind Teil der Fragebögen. Auch die Teamenden der jeweiligen Veranstaltungen erhalten die Möglichkeit Feedback, beispielsweise bezüglich der vorangegangenen Organisation und Planung oder der gemeinsamen Absprachen zu geben. Alle Ergebnisse, sowohl der Teilnehmenden als auch der Teamenden, werden dann entweder händisch oder manuell ausgewertet, zusammengefasst und

anschließend in dem Referat "KTJ" gemeinsam besprochen und analysiert. Dies bietet die Grundlage einer fortwährenden Verbesserung im Sinne unserer Zielgruppe und stellt somit einen wichtigen Bestandteil der Qualitätssicherung dar.



Versicherung & Einbindung in den Verband

Das Bildungskonzept wurde von den Bildungsreferent*innen der Naturfreundejugend Baden & Württemberg im Sinne der bestehenden Bildungsarbeit der Ortsgruppen erstellt und mit den jeweiligen Landesjugendvorständen rückgesprochen.

Die Ortsgruppen werden von uns informiert und auf dem Weg begleitet Ziele und Handlungsfelder verwirklichen zu können. Es wird angestrebt sie in die folgenden Prozesse aktiv mit einzubinden.

Datum:

Rechtsverbindliche Unterschrift:

Mitglied des Vorstandes der
Naturfreundejugend Baden

Datum:

Rechtsverbindliche Unterschrift:

Mitglied des Vorstandes der
Naturfreundejugend
Württemberg